Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

73 (31.3.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. — Anzeigenpreise: Die 7spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., bezw. 25 % Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp, Durlach, Pfinzstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 73. Mittwoch, den 31. März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♢ **Karlsruhe**, 31. März. Heute wird nun auch amtlich mitgeteilt, daß durch Entschließung des Staatsministeriums Staatsrat Köhler mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Finanzministers bis zur verfassungsmäßigen Wahl durch den Landtag betraut worden ist.

♣ **Karlsruhe**, 30. März. Die Bad. Landesbibliothek ist vom Gründonnerstag ab bis einschl. Sonntag, 11. April geschlossen. Die auswärtigen Benutzer werden ersucht, hiervon Kenntnis zu nehmen.

+ **Mannheim**, 31. März. Der heutige Dienstag ist hier ruhig verlaufen. Die Verhandlungen über die Wiedereröffnung der stillgelegten Betriebe der Metallindustrie werden fortgesetzt. Es besteht Hoffnung, daß es zu einer Einigung kommt.

♣ **Weinheim**, 31. März. Die badische Regierung hat die Genehmigung zur Stilllegung der elektrischen Straßenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg nicht erteilt. Falls die finanziellen Schwierigkeiten der Oberrheinischen Elektrizitätsgesellschaft nicht behoben werden können, wird der Staat durch Stundung der Stromkosten für den bezogenen Murgstrom eine Beihilfe leisten.

Offenburg, 30. März. Auf dem hiesigen Güterbahnhof wurden aus drei verschlossenen Eisenbahnwagen 21 Ballen Hemdenstoff im Wert von 31 000 Mark gestohlen.

Freiburg, 30. März. Ein Oberschieber, der Kaufmann Hugo Montag aus Geestemünde, ist durch das hiesige Wuchergericht für einige Zeit kalt gestellt worden. Aus seinen Aufzeichnungen in seinem Notizbuch ging die Vielseitigkeit seines Geschäftsbetriebs hervor. Ein Eisenbahnwagen mit Stumpen, der nach Deutschland eingeführt werden sollte, war von der mit Montag arbeitenden Schieberbande in wenigen Stunden um 30 000 Mk. verteuert worden. Der Angeklagte erhielt 3 Monate Gefängnis und 10 000 Mk. Geldstrafe.

⊕ **Konstanz**, 31. März. Der Stadtrat hat das von einem Privatunternehmer vorgelegte Gesuch zur Errichtung eines Sommertheaters abgelehnt.

— **Aenderungen im Personenverkehr.** Vom Ostersonntag, den 4. April an wird auf den badischen Staatseisenbahnen der Personenverkehr an Sonn- und Feiertagen in beschränktem Umfange wieder aufgenommen, am Ostersonntag voraussichtlich noch ohne die Schnellzüge. — Da vom Dienstag, den 6. April ab infolge Verlegung der Arbeitszeit in den Fabrikbetrieben teilweise wesentliche Aenderungen in dem Personenzugsfahrplan eintreten müssen, wird der Aushangfahrplan und der grüne Taschenfahrplan neu erstellt. Der grüne Taschenfahrplan kann aber voraussichtlich erst kurz nach Ostern ausgegeben werden.

✉ Der Monat April, der am Gründonnerstag seinen Anfang nimmt, leitet das zweite Vierteljahr 1920 ein. Er führt uns sofort mitten in hohe kirchliche Feiertage. In dem neuen Monat erwartet die Menschheit die volle Entfaltung des Lenzeszaubers. Storm hat den April stimmungsvoll angedichtet: „Das ist die Drossel, die da schlägt, der Frühling, der mein Herz bewegt; ich fühle, die sich hold bezeigen, die Geister aus der Erde steigen, das Leben fließet wie ein Traum — mir ist wie Blume, Blatt und Baum.“ Aber leider gar manchesmal wird das schöne Frühlingsbild, was uns schon die letzten Märztage vor das Auge gezaubert haben, jäh zerstört. Regenschauer, ja Schneegestöber und eisigkalter Wind sind gar oft im Gefolge des April zu finden, dessen berüchtigte Launen ja allbekannt sind. Der April bringt aber in diesem Jahr auch den Schulanfang. Das ist ein wichtiger Lebensabschnitt, wenn die A-B-C-Schützen sich zum ersten Schultage rüsten. Verheißungsvolles Neuland tut sich vor ihnen auf, zugleich aber versinkt auch die sorgenlose herrliche Kinderzeit. Der Landwirt wünscht, daß im April Regen und Sonnenschein hübsch abwechseln. Eine der Bauernregeln sagt: Wenn der April Spektakel macht, gibts Heu und Korn in voller Pracht. Eine andere: Auf trockenen April folgt ein nasser Juni und ein nasser Sommer und schließlich heißt es noch: Ist der April schön und rein, wird der Mai dann wilder sein.

Deutsches Reich.

WTB. **Berlin**, 30. März. Gleich mit dem Rücktritt des Reichswehrministers hat General Reinhardt, der seit Januar 1919 in enger Arbeitsgemeinschaft mit Noske das deutsche Wehrwesen geleitet hat, seinen Abschied erbeten. Der Reichspräsident lehnte dies Gesuch unter vollster Anerkennung der bisherigen Tätigkeit des Generals ab und ersuchte ihn, sich dem neuen Reichsminister Geßler zur besonderen Verwendung zur Verfügung zu stellen. Demzufolge wird General Reinhardt an Stelle seiner bisherigen Tätigkeit im Reichsministerium in nächster Zeit im Auftrage des Ministers die Kommandostellen und Truppen der Reichswehr besichtigen.

WTB. **Berlin**, 30. März. Wie der „Abend“ aus zuverlässiger Quelle hört, dauerten die Beratungen der Reichsregierung mit General von Seeckt heute nachmittag noch an. Die militärischen Vorbereitungen im Ruhrgebiet gehen ihren Gang weiter. Nach Ablauf des Ultimatums um 12 Uhr mittags wurden die einzelnen Truppenverbände schrittweise vorgeschoben. Es ist den Verbänden die größte Mäßigung anbefohlen worden.

WTB. **Berlin**, 30 März. Durch Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministeriums vom 27. März l. J. wird die Fortsetzung der Bewirtschaftung der für die Tagespresse und die Buch- und Zeitschriftenverlage bestimmten Druckpapiere angeordnet. Die Bestimmungen halten sich im wesentlichen im Rahmen der bisherigen Regelung, jedoch tritt bei einigen Zeitungen,

---

Das Schloß der Sehnsucht. 62)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Frau v. Buxhausen hatte bisher ebenso wie die beiden anderen jeden Laut des Erstaunens vermieden, nun aber gewann die Erregung über das Gehörte doch die Oberhand.

Ehe Josef Werner sie noch daran zu verhindern vermochte, war sie auf die Prinzessin zugeeilt.

„Sie verstanden es, die Dose zu öffnen, Prinzessin! Das kann doch nicht sein, denn Ihre hochselige Durchlaucht, die mich wie eine Freundin behandelte, weihte mich niemals in den Mechanismus ein und erklärte mir auf Befragen, die Dose gehe nicht zu öffnen.“

Sie schüttelte den Kopf.

„Prinzeß, ich bitte um Verzeihung, aber ich denke, Sie bilden sich das, was Sie eben erzählt haben, nur ein. Sie waren damals kaum zwölf Jahre alt.“

Die Prinzessin machte eine Gebärde leichten Mißmutes und in ihren Augen lag ein Etwas, wie bei einem Menschen, der aus tiefem Traum durch einen Aufruf erweckt, aufgefahren ist.

„Es verhält sich alles genau so, wie ich geschildert habe, Frau v. Buxhausen. Es machte meiner Mutter wahrscheinlich Vergnügen, mich gleichsam spielend in das kleine Geheimnis einzuweihen, das außer ihr niemand kannte. Ich erinnere mich jetzt, daß sie mir das erzählte. Sie hatte das Döschen auch mit der gleichen Erklärung von ihrer Mutter erhalten.“ Sie wandte sich Werner zu.

„Ich habe von nebenan beobachten und hören wollen, ob sich Frau Weigert hier in dem Zimmer an das erinnern würde, woran Ihnen besonders liegt, und nun, wie sie so lebhaft zu schildern anfing, kroch auch in mir die Erinnerung empor, ich sah alles wieder, genau so, wie es sich damals vor acht Jahren zugetragen. Seltsam, nicht wahr?“

Der Detektiv zwang seinen Aerger über Frau v. Buxhausen nieder. Weshalb mußte die Dame so unüberlegt die Stimmung zerreißen, aus der heraus all dieses klare, wertvolle Erinnern der Prinzessin geboren ward.

„Ja, seltsam und doch verständlich, Eurer Durchlaucht Gedächtnis wurde durch die Szenerie, durch die Worte der Frau Weigert wach, — und lebendig ward alles, was unter tausend späteren Eindrücken wie begraben gelegen.“

Josef Werner sprach gedämpft, er wußte genau, daß lauter Ton wie ein Hammerschlag auf dieses hauchzarte Erinnern der Prinzessin niederfallen mußte.

So sagte er denn:

„Es kommt doch oft vor, daß sich ein Erwachsener, durch irgend ein Etwas dazu angeregt, jählings an Szenen aus der Kindheit zu erinnern vermag, und ich bin überzeugt, daß nicht die geringste Einbildung das Erinnern Eurer Durchlaucht beeinträchtigt. Deshalb wäre es gut, wenn Eure Durchlaucht weiter erzählten.“

Durch einen deutlichen Augenwink mahnte er Frau v. Buxhausen, ihren Platz von vorhin wieder einzunehmen.

Nachdem die Dame den Wink verstehend, das getan, redete er zu:

„Bitte, erzählen Eure Durchlaucht weiter, damit wir erfahren, was dann geschah, als der Ring und der Perlenstern in dem blausamtnen Nestchen lagen.“

Prinzessin Ferdinande starrte grübelnd auf das Marmortischchen nieder und eine kleine Falte grub sich tief zwischen ihren Brauen ein.

„Dann — dann,“ die Prinzessin biß nervös auf ihrer Unterlippe herum und die rechte Hand stützte sich schwer auf das Tischchen, „dann drückte ich den Dosendeckel wieder

---

...talsteik. Gegegebenenfalls sollen Waffentransporte zum Wehrkreiskommando Münster befördert werden.

Das „B. T.“ meldet aus dem Haag, daß nach dem „Allgem. Handelsblad“ am Montag belgische Offiziere und Beamte dem Spartakistenführer Wildt in Duisburg ein Ultimatum auf sofortige Räumung von Duisburg und Wahrung einer neutralen Zone von 10 Kilometer östlich des Rheins überreicht hat.

Wie mitgeteilt wird, hat der beabsichtigte Transport der Marinebrigade Ehrhardt nach dem Lockstedter Lager eine Verzögerung erfahren, da die Beamten und Arbeiter der Eisenbahndirektion Altona die Weiterführung der Eisenbahntransporte aus dem Direktionsbezirke verweigert haben. Nur der erste Transport ist in das Lockstedter Lager gegangen, die übrigen mußten in das Döberitzer Lager zurückgeleitet werden.

wir im Kriege haben erleiden müssen, sicher vor einer feindlichen Besetzung. Was die für die Arbeiterschaft bedeuten würde, davon weiß man aus dem Saarrevier zu erzählen. Was die Arbeiterschaft errungen hat, würde mit einem Schlage vernichtet. Die Berliner Reaktion ist ausgefegt; eine Räterepublik im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier würde das übrige Deutschland vernichten, für dieses selbst gräßliche Hungersnot oder Fron im Dienste fremder Gewaltherrscher bedeuten. Militaristische Gefahr droht im Augenblick nicht aus dem Osten, sondern von jenseits des Rheins. Der Kampf geht heute nicht mehr gegen Reaktionäre und Monarchisten, sondern heute geht es um Leben und Dasein oder um Verzweiflung und Untergang!“

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 30. März. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 10,25 Uhr vormittags.

Es folgt die Fortsetzung der Besprechung der

Erklärung der Regierung.

deren Auflage gegen früher zurückgegangen ist, eine stärkere Kürzung des Bezugsrechtes als bisher ein. Das auf diese Weise ersparte Papier soll besonders bedürftigen Zeitungen zugeführt werden. Die Fortsetzung der Kontingentierung entspricht dem Wunsche der Verlegerschaft, insbesondere hat sich auch der Buch- und Zeitschriftenverlag in seiner Mehrheit dafür ausgesprochen.

* **Berlin**, 31. März. Die Berliner Morgenblätter richten ihr Hauptaugenmerk auf die **Ausgleichsbemühungen im Ruhrgebiet** und geben ihrer Hoffnung auf eine **Verständigung** Ausdruck.

Frankfurt a. M., 30. März. Eine gestern abend tagende Versammlung der Frankfurter **Betriebsräte** beschloß, sofort in den **Generalstreik** einzutreten, falls **Reichswehrtruppen** das **rheinisch-westfälische Industriegebiet** betreten sollten.

Frankreich.

WTB. Paris, 29 März. Wie der Washingtoner Berichterstatter des „Echo de Paris" mitteilt, haben die Führer der demokratischen Partei im Kongreß sich dahin verabredet, alles mögliche zu tun, daß **Wilson** den Konvent der Partei nicht dahin bringen kann, daß er zum drittenmal seine Kandidatur zur Präsidentschaft aufstellt.

Dänemark.

WTB. Kopenhagen, 30 März. Das heute vom **König** ernannte **Kabinett** setzt sich folgendermaßen zusammen: Staatsminister und Justiz: Rechtsanwalt Dr. Liebe, Unterricht: Universitätsrektor Prof. Rensing, Minister des Aeußern: Stiftsamtmann Kammerherr Oxholn, Verteidigungsminister: Kommandeur Konow, Minister für öffentl. Arbeiten: Ingenieur Monberg, Finanzminister: Direktor Hjerl Hanssen, Kirchenminister: Rektor Hamm, Handelsminister: Schiffsreeder Svenson. Konow übernimmt einstweilen das Ministerium des Aeußern und Oxholn das Ministerium für Landwirtschaft.

WTB. Kopenhagen, 30. März. Auf das **Ultimatum** der Vereinigten Gewerkschaften und anderer Organisationen hat der **König** geantwortet, daß er auf seiner gestern abend der Delegation gegebenen Antwort beharre, nach der er nicht der Ansicht ist, einen Staatsstreich begangen zu haben. Er wünsche die Abhaltung von Neuwahlen und die Bildung eines Ministeriums in Uebereinstimmung mit dem neuen Folkething.

England.

Amsterdam, 30. März. „Telegraaf" meldet aus London, daß Lloyd George auf die Frage **Bottemleys**, ob der vormalige deutsche Kaiser nicht in contumaciam angeklagt werden könne, erwidert habe, er fürchte, daß damit ein **nutzloser Präzedenzfall** geschaffen werde. Humberton Billing fragte darauf, ob man unter diesen Umständen annehmen müsse, daß die Behörden den Gedanken auf eine Verfolgung des vormaligen deutschen Kaisers aufgegeben hätten. Billing erhielt auf diese Anfrage keinen Bescheid.

Eingesandt.

Bezugnehmend auf das gestrige Eingesandt in Nr. 72 erkläre ich dazu, daß ich in meinem Geschäft von dem fragl. Kaffee-Ersatz bereits weit über 1000 Pakete à 1 Pfd. verkauft habe und zwar das Pfd. zu Mk. 1.10 und zahle ich jedem, der mir nachweist, daß ich auch nur ein Paket über diesen Preis verkauft habe, 1000 Mk. Nach Karlsruhe wurde von mir wissentlich weder Kaffee-Ersatz noch Manioka-Grieß verkauft.

Wenn der Einsender glaubt, zu kurz gekommen zu sein, so ist das seine eigene Schuld, denn Kaffee-Ersatz und Manioka-Grieß wurden von mir im Durlacher Wochenblatt öfters angeboten, und daß ich mit den Waren hausieren soll, wird doch auch der Einsender nicht verlangen. Ich würde allerdings mehr als 18 Pfg. am Pfd. verdienen, wenn ich den vom Einsender vorgezeichneten Weg einschlagen würde, aber mein Geschäftsprinzip ist, meine Kundschaft mit guten und billigen Waren zu versorgen, was meine Kundschaft auch jederzeit anerkennt!

Dem Einsender, sowie allen Konsumenten empfehle ich in ihrem eigenen Interesse, auch den Inseraten im Durlacher Wochenblatt mehr Beachtung zu schenken.

Was das Eingesandt in Nr. 70 mit dem in Nr. 72 für ein Bezug hat, ist mir nicht erklärlich, wohl aber daß in beiden Eingesandt der Verfasser anscheinend kein Freund der Kaufleute ist. Im übrigen wird die „Eidula" ja auch noch die gewünschte Aufklärung geben.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

An alle Eltern und Erwachsenen!

Mit den warmen Frühlingstagen sind auch die **Gartenpolizisten**, die **Vertilger** von allerhand Ungeziefer, die **Frösche und Kröten** erschienen. Sorgt dafür, daß Kinder oder Unvernünftige diese **äußerst nützlichen Tiere** nicht quälen oder töten.

---

zu, und da niemand auf mich achtete und alle plötzlich so traurig waren, weil Mutter so fest schlief, da legte ich die Dose fort, und weiter weiß ich nichts, als daß ich Frau Weigert plötzlich weinen hörte, so wehetuend weinen. Da nahm mich Vater bei der Hand und hieß mich, an Mutters Lager beten, weil Mutter nun tot sei, wie er sagte, was ich aber nicht glaubte, denn den Tod stellte ich mir häßlich vor, und Mutter sah doch so wunderschön aus."

Sie atmete tief und schwer und das feine Gesicht deckte stumpfe Blässe.

Ueber die schmalen Lippen der alten Weigert rang sich ein Laut, halb Schreck, halb Freude, und sie sprach nun das aus, was die anderen wohl gleichfalls dachten, aber keiner zuerst sagen mochte:

„Wenn das durchlauchtigste Prinzeßchen die Schmucksachen in die Dose legte und den Deckel wieder schloß, so mögen der Ring und der Perlenstern noch heutigen Tages darin liegen. Denn welcher Uneingeweihte sollte es verstanden haben, die Dose zu öffnen?"

Josef Werner nickte hastig.

„Möglich, Frau Weigert, möglich. Aber vor allem wußten Sie denn auch nicht, wie sich die Dose öffnen ließ?"

Die Alte schaute den Mann ehrlich an.

„Keine Ahnung hatte ich davon. Weil ich die Dose niemals offen sah, glaubte ich, sie ginge überhaupt nicht zu öffnen."

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen

Die Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln betr.

Die Verordnung vom 18 Oktober 1919 (Ges. u. V.O.Bl., S. 513), die Ersparnis von Brennstoffen und Beleuchtungsmitteln betreffend, wird wie folgt geändert:

I.

§ 5 erhält mit sofortiger Wirkung nachstehende Fassung:

Offene Verkaufsstellen müssen von 6 Uhr abends bis 8 Uhr vormittags geschlossen bleiben. An den Samstagen sowie an den Vortagen vor den Feiertagen dürfen alle offenen Verkaufsstellen bis 7 Uhr abends geöffnet sein.

II.

In § 7 Abs 1 werden mit sofortiger Wirkung die Worte: „und die nicht behördlichen Büros" gestrichen.

III.

Der § 7 wird mit Wirkung vom 1. April 1920 an aufgehoben.

Betriebe, die auf die Zubringung von Arbeitern durch die Eisenbahn nicht angewiesen sind, können im Einvernehmen mit ihren Arbeiter- und Angestelltenausschüssen die Arbeitszeit schon vom 20. März 1920 ab abweichend von der Vorschrift des § 7 regeln.

Betriebe, die auf die Zubringung von Arbeitern durch die Eisenbahn angewiesen sind, dürfen vor dem 1 April 1920 auch im Einvernehmen mit ihren Arbeiter- oder Angestelltenausschüssen die Arbeitszeit abweichend von der Vorschrift des § 7 nur regeln, wenn die zuständige Betriebsinspektion der badischen Staatseisenbahnen schriftlich ihr Einverständnis erklärt hat.

Karlsruhe, den 10. März 1920.

Ministerium des Innern. Arbeitsministerium.

Grenzsteinlieferung.

Die Lieferung von 200 Stück 70 cm langen und 15/15 cm starken Grenzsteinen aus bestem Pfinztäler Sandstein, am Kopf auf 20 cm tief sauber geflächt, mit abgefaßten Kanten, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Lieferung hat frei städt. Bauhof zu erfolgen.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens **Samstag, den 10. April ds. Js., vorm. 10 Uhr,** auf unserem Büro abzugeben.

Durlach, den 29. März 1920.

Städt. Tiefbauamt.

Die Festsetzung des Werts der Sachbezüge gemäß § 160 Abs. 2 R.V.O. betr.

Nach Anhörung des Bezirksrats wird der Wert der Sachbezüge (Kost und Wohnung) gemäß § 160 Abs 2 R.V.O., § 61 V.O vom 2. Juni 1913, den Vollzug der Reichsversicherungsordnung hinsichtlich der Krankenversicherung betr., § 4 der V.O. vom 5. August 1912, den Vollzug des Versicherungsgesetzes für Angestellte betr., festgesetzt wie folgt:

1. Für männliche Personen über 16 Jahren (Lehrlinge ausgenommen):
   a) in der Stadt Durlach auf 4 ℳ 20 ₰ täglich (3.60 ℳ Kost und 60 ₰ Wohnung)
   b) in allen übrigen Gemeinden des Amtsbezirks Durlach auf 3 ℳ 50 ₰ täglich (3 ℳ Kost und 50 ₰ Wohnung.
2. Für alle weiblichen Personen ohne Altersunterschied, alle männlichen Personen unter 16 Jahren und alle Lehrlinge ohne Altersunterschied:
   a) in der Stadt Durlach auf 3 ℳ 60 ₰ täglich (3 ℳ Kost und 60 ₰ Wohnung);
   b) in allen übrigen Gemeinden des Amtsbezirks Durlach auf 3 ℳ täglich (2 ℳ 50 ₰ Kost und 50 ₰ Wohnung).

Durlach, den 17. März 1920.

Badisches Bezirksamt.

In den Gemeinden Kürnbach und Gölshausen, Amt Bretten, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Durlach, den 29. März 1920.

Badisches Bezirksamt.

Durlach. Handelsregister: Zu Karl Breitenstein, Ingenieurbüro für elektrische Licht- und Kraftanlagen, Durlach ist eingetragen: Die Firma ist geändert in: Breitenstein & Bluft, elektrische Licht- und Kraftanlagen Offene Handelsgesellschaft. Erwin Bluft, Ingenieur in Karlsruhe, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft beginnt am 1. April 1920. Dem Kaufmann Wilhelm Weiß in Durlach ist Prokura erteilt. Amtsgericht.

Lehrlingsstellen.

Bei der städt. Zentralverwaltung und dem Grundbuchamt soll je ein Lehrling eingestellt werden.

Bewerber wollen selbstgeschriebenen Lebenslauf und letztes Schulzeugnis innerhalb 8 Tagen diesseits einreichen.

Durlach, den 31. März 1920.

Das Bürgermeisteramt.

Höchstpreise für Fleisch und Wurstwaren vom 30. März 1920.

1. Bei Rindfleisch:	
a) für alle Stücke mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochen 20 vom Hundert des Fleischgewichts nicht überschreiten darf	3,80 ℳ
b) für ausgebeinte Stücke ohne Knochenbeigabe ausgenommen Lummel	4,40 „
c) für Lummel ohne Knochen (ausgebeint)	5,00 „
2. bei Kalbfleisch:	
a) für alle Stücke mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochenteile 25 vom Hundert des Fleischgewichts nicht überschreiten darf	3,00 „
b) für Schnitzel ohne Knochenbeigabe	4,00 „
3. bei Schaf- (Hammel) Fleisch:	
für alle Stücke mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochenteile 25 vom Hundert des Fleischgewichts nicht überschreiten darf	4,00 „
4. bei Ziegenfleisch (auch Zickleinfleisch): jeder Art	2,60 „
5. für Wurst:	
a) Leberwurst, frisch (auch abgebunden)	2,20 „
dieselbe geräuchert	2,60 „
b) Blutwurst (Griebenwurst), auch abgebunden)	1,50 „
c) Schwartenmagen (roter und weißer)	2,60 „
derselbe geräuchert	2,80 „
d) Fleischwurst (auch abgebunden)	3,70 „
e) frische Bratwurst	3,30 „
f) Landjäger	3,70 „
6. für sonstige Fleischwaren:	
a) Leber vom Rind	3,00 „
Leber vom Kalb	2,80 „
b) Nieren	3,30 „
c) Zunge, frisch	4,10 „
dieselbe geräuchert	6,30 „
d) Kalbsgekrös	1,40 „
e) Hirn, vom Rind, das Stück	3,00 „
Hirn, vom Kalb, das Stück	2,10 „

Durlach, den 30. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

5 Akte III. Teil 5 Akte

Die Schlange mit dem Mädchenkopf.

Entfesselte Leidenschaft

Abenteuerfilm in 4 Akten.

event. weitere Einlage.

Stockfische sowie Salzheringe empfiehlt **Franz Steiger** Hauptstr. 37

Ein Nachttisch zu verkaufen Kirchstr. 1, 1. Stock.

2 Nußbaumstämme sind preiswert zu verkaufen. Näheres Herrenstr. 8, 1. Stock.

wegen Platzmangel billig zu verkaufen Killisfeldstr. 7, 1. St.

Ein Kinderwagen (Lieg u. Sitz) zu verkauf. Herrenstr. 20 im Laden.

Ein heller Sommerhut, für Konfirmand geeignet, zu verkaufen Zehntstr. 9, 1. St.

Schöne Setzkartoffel gegen ein kleines Stück Ackerland umzutauschen Zu erfragen im Verlag.

Maizena Milchsüßspeise

Marmelade Apfelmus, zuckergesüßt

Sämtl. Gewürze u. Backpulver

Täglich frische Landeier stets zu haben bei **Franz Steiger** Hauptstraße 37.

unter Nr. 395 an den

Hasenstall 6teilig, zu verkaufen Adlerstr.

Zu verkaufen ein graues Kleid (Wollstoff), für Mädchen von 11—16 Jah., zum Preis von 80 ℳ. Zu erfr. i. V.

Zu verkaufen eine bereits neue **Sicherheits-Kraftfutterschneidmaschine** bei Karl Berger, Grünwettersbach, Hauptstr.

Verebnen der Maulwurfhaufen.

Die Wiesenbesitzer bezw. Pächter werden aufgefordert, die Maulwurfhaufen bis längstens 15. April d. Js. zu verebnen.

Durlach, den 30. März 1920.

Bürgermeisteramt.

Lebensmittelversorgung.

Für die Abholung der als Osterausgabe verabfolgten Lebensmittel (Schweineschmalz, Kakao, Milch und Reis) in den betr. Geschäften wird eine Frist von 10 Tagen eingeräumt. Die Geschäfte haben die Waren während dieser Zeit für ihre Kunden verfügbar zu halten.

Durlach, den 31. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Vollmilchversorgung.

Der Rückgang der Vollmilchlieferung macht eine sofortige Kürzung des Vollmilchbezugs notwendig. Es werden abgegeben:

auf eine Vollmilchkarte für	¼ Ltr.		¼ Ltr.
„ „ „	„ ¾	„	½ „
„ „ „	„ 1¼	„	1 „
„ „ „	„ 1½	„	1¼ „
„ „ „	„ 1¾	„	1½ „

Wir hoffen, daß diese Maßnahme nur ganz vorübergehender Natur ist.

Durlach, den 31. März 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kohlenausgabe

Die bei **Joh. Kramb Wtw.** eingetragenen Kunden von Nr. 31—400 können am **Donnerstag**, den 1. April 1 Ztr. **Eiform-Briketts** zum Preise von 22.20 ℳ und 1 Ztr **Brechkoks** zum Preise von 22.55 je Ztr. ab Lager Pfinzstraße erhalten.

Zufuhr vors Haus 0.80 ℳ, frei Keller 1.30 ℳ je Ztr. mehr.

Ueber Mengen, die nicht innerhalb 3 Tagen zur Zufuhr bestellt oder abgeholt sind, kann anderweitig verfügt werden

Durlach, den 31. März 1920.

Ortskohlenstelle.

Privat-Anzeigen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach
Bekanntmachung.

Es wurde uns für Durlach-Stadt **Schwefelsauerer Ammoniak-Dünger** zugeteilt. Den genauen Preis sind wir nicht in der Lage anzugeben, doch dürfte derselbe pro Zentner annähernd ℳ 130.— betragen.

Mitglieder sowie Nichtmitglieder wollen ihre Bestellungen umgehend bei uns schriftlich einreichen. Sollte über Erwarten das zur Verfügung stehende Quantum in Durlach-Stadt nicht abgesetzt werden, so werden wir dasselbe den Landwirten des Landbezirks zur Verfügung stellen.

Durlach, den 31. März 1920.

Die Direktion.

Für Ostergeschenke

empfehle

Frisierkämme
Haarbürsten
Zahnbürsten
Parfüms
Deutsche Toilettenseife

in reichster Auswahl

Adler-Drogerie.

Sportplatz Turnverein Aue

Grosse Fussballwettspiele

Ostersonntag: **Stuttgart Abtlg. I.** 1. und 2. Mannschaft.

Ostermontag: **Stuttgart-Eßlingen** 1. und 2. Mannschaft.

Näheres folgt durch Inserat am Samstag.

F. Rollmann
Modewaren
Aue, Kaiserstr. 99

Zum Frühjahr u. Sommer
Neuheiten in Damen-Hüten
in modernen Formen und aparten Farben.
Mädchen- und Kinderhüten
nur kleidsame Formen.

Umarbeiten von Damenhüten jedem Geschmack entsprech. in kurzer Zeit.

Frau oder Mädchen
für Sonntags als Aushilfe im Servieren ges.
Gasthaus z. Lamm.

Servierfräulein.
Zwei tüchtige Personen sucht als ständige Aushilfe für Sonntag
„Gut Schöneck" Turmberg

Lehrmädchen
zum sofortigen Eintritt ges. für Damenschneiderei, Grötzingen, Bahnhofst. 10.

Junger Mann sucht per sofort möbl. Zimmer zu mieten. Angebote unter Nr. 396 an den Verlag.

Lehrstelle gesucht
von einem kräftigen intelligenten Jungen in der Eisenbranche, Maschinenschlosser oder Feinmechaniker bevorzugt, womöglich mit Kost und Logis. Eintritt kann sofort oder später erfolgen. Zu erfragen im Verlag.

Ein Gehrock
ein Trauerhut m. Schleier und ein Sommerhut billig zu verkaufen
Werderstr. 11, 4. St.

Junges Ehepaar sucht sofort
2 möbl. Zimmer
wenn möglich mit Küchenbenützung, besonders vorteilh. für diejenigen, welche Zwangseinquart. zu befürchten haben. Angebote unter Nr. 393 an Verlag.

Möbl. Zimmer
sofort gesucht. Angebote unt. Nr. 397 a. d. Verl.

Haus
neueres, am liebsten mit Garten, beziehb. Wohnung nicht sofort nötig, zu kaufen gesucht bei größerer Anzahlung. Angebote unt. Nr. 391 an den Verlag.

Jauche wird abgeholt gegen Lebensmittel. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Eine Grube
Kuhdung
zu verkaufen
Bäderstraße 8, 1. St.

Fahrrad, pr. Gummi, billig zu verkaufen
Grötzingerstr. 18 II. I.

Katze entlaufen
(blaugrau), gegen Belohnung abzugeben
Hauptstraße 67.

Geldbeutel
mit Inhalt (Lohn) von Betriebswerkstätte bis Darmstädter Hof verloren. Abzug geg. Bel.
Werderstraße 51.

Umstoßen
sowie jede Gartenarbeit wird pünktlich besorgt
Weiherstraße 10 III.

Kinderwagen
oder Klappsportwagen z. kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 387 an den Verl.

Stühle und Haarspangen werden repariert bei
Lietzau, Jägerstr. 5, 3. St

Ein heller Strohhut
für junges Mädchen preiswert zu verkaufen
Schwanenstr. 10 a.

Damen-Fahrrad
sehr gut erhalten, ohne Bereifung, zu verkaufen. Näheres
Gasthaus z. Schlößle.

Zu verkaufen
1 Ziege (nicht tragend) und 2 Zicklein, zus. für 600 Mk.
Ettlingerstr. 77.

Zu verkaufen
eine bereits neue
Sicherheits-Kraft-Futterschneidmaschine
bei Karl Berger, Grünwettersbach, Hauptst. 177.

Ein Rapp Wallach
schwerer Schlag, mit jed. Garantie, 10 Jahre alt, ist umständehalber zu verkaufen
Gasthaus zum Baum
Obermutschelbach.

Schäferhund
einige Wochen alt, gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. 399 an den Verlag.

Tabakschneidemaschinen
für Handbetrieb mit Schwungrad und 2 und 4 Messern, auch für Kraftbetrieb, Tabakfermentierapparate, Kistenschließapparate.
H. Jäkner, Bruchsal,
Neutorstr. 1.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

Eigenvermögen mit Reserven 57 Millionen Mark.

Depositenkasse DURLACH, Hauptstrasse 32.

Wie die Erfahrung lehrt, können den Wertpapierbesitzern sehr leicht dadurch grössere Zinsverluste entstehen, dass sie ihre auslosbaren Papiere, wie Pfandbriefe, Stadtanleihen, Reichsschatzanweisungen etc. selbst zu Hause verwahren und dieselben dadurch keiner fachmännischen Kontrolle unterliegen.

Effekten, die bei uns in Depot gegeben werden,
unterliegen ohne weiteres der Verlosungs-Kontrolle durch uns.

Wir bitten deshalb, uns die Effekten zur Verwahrung und Kontrolle zu übergeben.

Strengste Verschwiegenheit in allen Geschäftsangelegenheiten.

talsteik. Gegegebenenfalls sollen Waffentransporte zum Wehrkreiskommando Münster befördert werden.

Das „B. T." meldet aus dem Haag, daß nach dem „Allgem. Handelsblad" am Montag belgische Offiziere und Beamte dem Spartakistenführer Wildt in Duisburg ein Ultimatum auf sofortige Räumung von Duisburg und Wahrung einer neutralen Zone von 10 Kilometer östlich des Rheins überreicht hat.

Wie mitgeteilt wird, hat der beabsichtigte Transport der Marinebrigade Ehrhardt nach dem Lockstedter Lager eine Verzögerung erfahren, da die Beamten und Arbeiter der Eisenbahndirektion Altona die Weiterführung der Eisenbahntransporte aus dem Direktionsbezirke verweigert haben. Nur der erste Transport ist in das Lockstedter Lager abgegangen, die übrigen mußten in das Döberitzer Lager zurückgeleitet werden.

wir im Kriege haben erleiden müssen, sicher vor einer feindlichen Besetzung. Was die für die Arbeiterschaft bedeuten würde, davon weiß man aus dem Saarrevier zu erzählen. Was die Arbeiterschaft errungen hat, würde mit einem Schlage vernichtet. Die Berliner Reaktion ist ausgefegt; eine Räterepublik im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier würde das übrige Deutschland vernichten, für dieses selbst gräßliche Hungersnot oder Fron im Dienste fremder Gewaltherrscher bedeuten. Militaristische Gefahr droht im Augenblick nicht aus dem Osten, sondern von jenseits des Rheins. Der Kampf geht heute nicht mehr gegen Reaktionäre und Monarchisten, sondern heute geht es um Leben und Dasein oder um Verzweiflung und Untergang!"

mehr zu retten. Indeß weiteres Zögern gibt der Soldateska Gelegenheit, unter den Arbeitern des Ruhrgebiets ein entsetzliches Blutbad anzurichten und auf Umwegen ihr Ziel vom 13. März doch noch zu erreichen. Die Generalversammlung der Betriebsräte beschließt, daß die Arbeiter und Angestellten aller Berufe heute sofort in allen Betrieben zusammentreten, um den Generalstreik vorzubereiten. Mittags um 1 Uhr findet eine nochmalige Delegiertenversammlung statt, zu der nur Mitglieder Zutritt haben.

Deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 30. März. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 10,25 Uhr vormittags.

Es folgt die Fortsetzung der Besprechung der

Erklärung der Regierung.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht um 12½ Uhr entschlief nach tagelangem schweren Kampf unsere geliebte Schwester, Tante u. Schwägerin

Fräulein Bertha Renz

im 73. Lebensjahr.

Durlach, den 30. März 1920.

Im Namen der tiefbetrübt. Hinterbliebenen:

Mina Görlacher, geb. Renz.

Gustav Renz } beide in
Hermann Renz } Freiburg i. B.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr statt.

Trauerhaus: Leopoldstr. 11.

Werkmeister-Bezirksverein.

Umstände halber muß die angesagte

Monatsversammlung

doch am Samstag, den 3. April stattfinden.

Der Vorstand.

Friseur-Innung Durlach—Aue.

Unserer w. Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß unsere Geschäfte am

1. Ostertag von 8—12 Uhr

geöffnet sind.

Daniels Konfektions-Haus

Tel. 1846 Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Jackenkleider aus guten Stoffen . . .	Mk. 150	an
Seidene Jackenkleider	„ 275	an
Seidene Jacken	„ 150	an
Kostümröcke	„ 42	an
Voileblusen	„ 35	an
Frühjahrsmäntel	„ 130	an

— Keine Ladenspesen. —

Diese Tage eintreffend: 1 Waggon frische

Oldenburger Eier

grösste Sorte

Preis pro Stück 2.15

Wiederverkäufer billiger.

Vorausbestellung erwünscht!

H. H. Schimek, Durlach,

Amalienstr. 25.

Zigarren
Zigaretten
Tabake

in großer Auswahl in bekannt besten Qualitäten von erstkl. Fabriken

für Wirte und Wiederverkäufer.

Gabler & Komp.

Filiale: Gritznerstr. 1 Büro: Sophienstr. 4 III.

Auf die Feiertage

frische Kabliau

zu haben bei

Käsehandlung Storrer

Hauptstraße 46, Tel. 44.

Seelachs frisch eingetroffen. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Turnverein Durlach E. V.

Spielabteilung.

Morgen (Gründonnerstag) abend ½8 Uhr

Zusammenkunft

im Lokal (Blume).

Vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

Der Spielausschuß.

Instrumentalmusik-Verein Durlach.

Donnerstag, den 1. April, pünkt ½8 Uhr, im Lokal

Blas-Probe.

Wegen einer sehr wichtigen Besprechung bitte ich um vollzähliges Erscheinen Der Vorstand.

F. C. Germania 1902 Durlach, e. V.

Am Karfreitag findet ein

Familienausflug

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst wert. Angehörigen freundlichst einlad. Zusammenkunft um 1 Uhr in der „Festhalle". Abmarsch 2¼ Uhr. Richtung Hohenwettersbach (Hochburg).

Der Vorstand.

NB. Die **Trainingsabende** sind wie folgt festgesetzt: **Fußball:** Dienstag Schüler, Donnerstag 1, 2 u. 3. M., Freitag 4, 5. u. 6. M. **Leichtathletik:** Mittwoch und Samstag Beginn jeweils um 5 Uhr. Samstags um ½4 Uhr.

D. O.

Gesellschaft „Solidia" Durlach.

Uebermorgen (Karfreitag)

Ausflug

nach Reichenbach usw. Abmarsch morg. 8 Uhr. (Zusammenkunft unterm „Schlöß'le").

Vollzählige Beteiligung ist erwünscht.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung fällt der Ausflug aus.

Heller Sommerhut

für jg. Mädchen zu verk. Pfinzstraße 26 II. r.

---

2 Fuhrknechte

gesucht

Lammstraße 14.

Demokratischer Verein Durlach.

Morgen Donnerstag abend 8 Uhr

Zusammenkunft

im Lokal (Karlsburg).

Der Vorstand.

Frischgebr. Kaffee
Tee
Kakao
kondens. Milch

Tafelreis
Sago
Haferflocken
Paniermehl
sämtl. Hülsenfrüchte

Dörrobst
Maizena
Milchsüßspeise

Marmelade
Apfelmus, zuckergesüßt

Sämtl. Gewürze
u. Backpulver

Täglich
frische Landeier
stets zu haben bei

Franz Steiger

Hauptstraße 37

Frischgewässerte

Stockfische

A. Mohr

Kronenstraße 1.

Breisgauer
Zopfs
und Etters

Mostansatz

empfiehlt

Frau C. Pöhler Wtw.

Telephon 343.

Ein Liebling der Frauen

der Favorit-Schnitt! Er ist auch einzig!

H. Holtermann

Hauptstr. 50.

Frische Landeier

fortwährend zu haben bei Frau Backershauser, geb. Mäule, Kelterstraße 14.

Kräftige Kohlrabi

sowie sonstige Gemüse-Setzlinge sind zu haben bei H. Schneider, Gärtnerei. Friedhofstr. 3.

Zu verkaufen

eine kleine Rübenmühle (neu). Wilh. Krieger, Waldstr. 39.

Schöner Ovalspiegel m. Goldrahmen, 1 Paar neue Spangenschuhe, Gr. 36/37, 1 Paar neue Damen-Touristenschuhe, Gr. 37/37 (Handarbeit), billig zu verkaufen

Werderstr. 1 II.

---

1 Paar angem

Damenstiefel

Nr. 39, weil zu klein, für 180 ℳ zu verkaufen

Hauptstraße 81 (Laden).

Neuer Herrenanzug

mittl. Größe, preiswert zu verkaufen

Schloßstraße 7, 3. St. r.

Kastenwagen

(1 spänner) billig abzugeben

Hauptstraße 17, Wolfartsweier.

Kabliau
Süßbücklinge
geräuch. Rochen

empfiehlt

Otto Schenck

Hauptstrasse 34, Telephon 315.

Lebendfrische Kabliau

sind zu haben bei

Frau König, Waldstraße 43.

Frisch eingetroffen:

Ia. Kernseife

das Doppelstück Mk. 9.—

Holländ. Margarine per Pfd.	Mk.	15.20
Haferflocken	„ „ „	4.50
weiße Bohnen	„ „ „	3.60

gebr. Kaffee — Tee — Kakao
Linsen — Erbsen.

Gabler & Komp.

Gritznerstraße 1.

Ein Angebot an mich zeigt Ihnen sofort, daß ich die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Kleider sowie ganze Haushaltungen bezahle. Gefl. Angebote

A. Galler, Karlsruhe, Waldhornst. 28 II.

Jauchepumpen
Saat- und Ackereggen

sowie sämtliche

landwirtschaftliche Maschinen

liefert rasch und billig

Süddeutsche Vertriebsgesellschaft

Mussolmann & Co.

Durlach, Blumenstr. 7, Tel. 66.

Ankauf aller Sorten

Felle und Häute!

Zu höchsten Tagespreisen:

Rindshäute
Kalbfelle
Geißenfelle
Zickelfelle
Hirsch- u. Rehfelle
Hasen- und Kaninfelle.

Gebrüder Schumacher,

Gerberei. Pfinzstraße 36, im Hof.

Villa oder Landhaus

mit größerem Obst- und Gemüsegarten, Stallung für Kleintier, wird in Durlach oder Grötzingen bei großer Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. 4—5 Zimmer müßten bald beziehbar sein. Ausführliche Angebote unter Nr. 398 an den Verlag d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.

Gründonnerstag, den 1. April 1920.

In Durlach:
Vorm. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Barthlott.
Abends 6 Uhr: Abendmahlsfeier mit Vorbereitung Herr Stadtpfarrer Wolfhart.
In Aue: Vorm. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Rieb[illegible]
In Wolfartsweier: Vorm. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Wolfhart.

---

5 Akte III. Teil 5 Akte

Die Schlange mit dem Mädchenkopf.

Entfesselte Leidenschaft

Abenteuerfilm in 4 Akten.
event. weitere Einlage.

Stockfische

sowie Salzheringe

empfiehlt

Franz Steiger

Hauptstr. 37.

Ein Nachttisch

zu verkaufen

Kirchstr. 1, 1. Stock.

---

2 Nußbaumstämme

sind preiswert zu verkaufen. Näheres

Herrenstr. 8, 1. Stock.

---

wegen Platzmangel billig zu verkaufen

Killisfeldstr. 7, 1. St.

Ein Kinderwagen

(Lieg u. Sitz) zu verkauf. Herrenstr. 20 im Laden.

Ein heller Sommerhut, für Konfirmand geeignet, zu verkaufen

Zähringerstr. 9, 1. St.

Schöne Setzkartoffel

gegen ein kleines Stück Ackerland umzutauschen. Zu erfragen im Verlag.

Marxens
Milchsüßspeise

Marmelade
Apfelmus, zuckergesüßt

Sämtl. Gewürze
u. Backpulver

Täglich
frische Landeier
stets zu haben bei

Franz Steiger

Hauptstraße 37

---

und Beschaffung [illegible] unter Nr. 395 an den [illegible]

Hasenstall

Steilig, zu verkaufen Adlerstr.

Zu verkaufen

ein graues Kleid (Stoff), für Mädchen 11—16 Jah., zum von 80 ℳ. Zu erfr.

Zu verkaufen

eine bereits neue Sicherheits-Kraftfutterschneidmaschine bei Karl Berger, Hohenwettersbach, Hauptstr.